

Mmik&ähAmlaischtögd

der Parteileitung, wie sie Jugendkollektive, Jugendobjekte, junge Neuerer und Rationalisatoren in ihrer Arbeit unterstützen, der Jugend Verantwortung übertragen und sie in die Leitung und Planung im Betrieb einbeziehen.

- £ Die Mitgliederversammlung erteilt und kontrolliert Parteiaufträge an junge Mitglieder und Kandidaten zur aktiven Mitarbeit im sozialistischen Jugendverband.
- 0 Partierfahrene Genossen erhalten den Auftrag, FDJ-Funktionäre zu betreuen, ihnen bei ihrer politischen Weiterentwicklung zu helfen.
- 0 Die Parteileitung stellt erfahrene Propagandisten für das FDJ-Studienjahr und Agitatoren zur Unterstützung der Agitatorengruppen zur Verfügung und rüstet sie mit Argumenten aus.
- 9 Zur politischen Qualifizierung der FDJ-Aktivs werden regelmäßig Grundfragen der Politik der Partei, vor allem die Beschlüsse des VIII. Parteitag, mit dem Aktiv erörtert.
- £ Der Parteisekretär, Mitglieder der Parteileitung und Genossen staatliche Leiter nehmen auf Einladung an den Mitgliederversammlungen der FDJ-Grundorganisation teil und erläutern hier die Politik der Partei — zum Beispiel den Entwurf des Jugendgesetzes der DDR.
- \$ Die Parteileitungen sichern mit Hilfe erfahrener Genossen die politische und berufliche Betreuung der jungen Facharbeiter, damit sie nach Abschluß ihrer Lehre in den neuen Arbeitskollektiven eine vorbildliche gesellschaftliche und fachliche Arbeit als aktive FDJler leisten. (NW)

kann! wird. Dieses Vertrauen führte zu guten Arbeitsergebnissen. Unter anderem konnte der Komplexdienststelle des Rangierbahnhofes für unfallfreie Arbeit vom Kba Frankfurt (Oder) das „Goldene Q“ überreicht werden. Gemeinsam ringen wir um das Thälmann-Ehrenbanner.

Gerhard Leistner
Parteisekretär der BPO
Rangierbahnhof Frankfurt (Oder)

DER LERER HAT DAS WORT

Wir wollen alle erreichen

Zu den 35 jungen Freunden des VEB Zwickauer Kammgarnspinnereien, die bereits eine Festivalfahrkarte in Aussicht haben, gehört Genossin Christine Mehorn vom Jugendobjekt „Lenin“ im Werk Silberstraße. Sie ist eine der Besten ihres Kollektivs, zuverlässig, fleißig, gewissenhaft. Daß sie sich über ihre Delegie-

Vorbereitung der Messen der Meister von morgen.

Wie das zu erreichen ist und wie die sozialistische Bildung und Erziehung der jungen Generation weiter verbessert werden soll, darüber berieten alle Kreisleitungen unserer Partei. Sie werteten die auf der Bezirksleitungssitzung vermittelten Erfahrungen aus und legten weitere Maßnahmen zur klassenmäßigen Erziehung der Jugend fest, damit diese die Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung im Sozialismus versteht und danach handelt.

In dem Maße, wie das gelingt, werden auch sozialistischer Internationalismus und Patriotismus, vor allem die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion, immer mehr zur Herzenssache aller Jungen und Mädchen, insbesondere der Arbeiterjugend. Das schließt eine parteiliche und offensive Haltung gegenüber dem Imperialismus und der bürgerlichen Ideologie ein. Und darauf Einfluß zu nehmen ist nicht nur eine Aufgabe in Vorbereitung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten im Sommer 1973 in Berlin, sondern ein ständiges Anliegen aller Parteioorganisationen unseres Bezirkes.

Damit erfüllen die Genossen zugleich eine im Entwurf des Jugendverbandes erhobene Forderung, „... alle jungen Menschen zu Staatsbürgern zu erziehen, die den Ideen des Sozialismus treu ergeben sind, als Patrioten und Internationalisten denken und handeln und den Sozialismus gegen alle Feinde zuverlässig schützen“⁽¹⁾.

Renate Jänicke
Leiter der Kommission Jugend und Sport
der Bezirksleitung der SED Rostock

i) Siehe ND vom 16. 6. 1973: Jugendgesetz der DDR (Entwurf)

rung zu den „X.“ freut, steht außer Frage. „Die Weltfestspiele finden zu einem Zeitpunkt statt, der vom unaufhaltsamen Vormarsch des Sozialismus und von der Verwirklichung des Friedensprogramms des XXIV. Parteitag der KPdSU geprägt ist“, sagte sie. „Das fördert den weiteren Zusammenschluß der friedliebenden, demokratischen Weltjugend im antiimperialistischen Kampf. Gastgeber der X. Weltfestspiele zu sein ist für uns allö